

NEUES AUS DEM INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND DEMOGRAPHIE

#10 (SoSe 2018)

Das Institut trauert

Prof. Dr. Peter Berger (1955-2018)

Peter Berger war seit 1995 Professor für Allgemeine Soziologie und Makrosoziologie an der Universität Rostock. Wesentliche Phasen seiner akademischen Bildung hat er zuvor in München und Bamberg durchlaufen. Während dieser Zeit wurde er besonders durch seine Tätigkeit am Lehrstuhl von Ulrich Beck und als Redakteur der „Sozialen Welt“ geprägt. Im Anschluss an seine Habilitation wechselte er, trotz alternativer Angebote, in den Nordosten des Landes. Dies war ein Glücksfall für die Soziologie in Rostock und weit darüber hinaus.

Langfristig lagen Peter Bergers Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Individualisierung, soziale Milieus und soziale Schichtung. Seine soziologische Neugier hat ihm dabei immer wieder neue Themenfelder eröffnet. Wie kaum ein Zweiter verstand er, den sozialen Nahraum Mecklenburg-Vorpommern für sozialwissenschaftliche Forschung zu nutzen. Wichtig war Peter Berger die Entwicklung des ISD, die er auch in schwierigen Phasen konstruktiv begleitete. Ein ausgewogenes Verhältnis beider Disziplinen lag ihm am Herzen. Als langjähriger Sprecher des Instituts und als Dekan der Fakultät hat er mit Gespür für fachspezifische Besonderheiten außerordentlich integrierend gewirkt. Darüber hinaus ist sein Name untrennbar mit der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) verbunden. Dort sowie im Vorstand und Konzil der DGS hat er sich mit großem persönlichen Einsatz für eine öffentlichkeitswirksame Soziologie engagiert.

Am 14. September 2018 ist Peter Berger im Alter von 63 Jahren verstorben. Wir trauern um einen aufrichtigen und verständnisvollen Menschen, den wir als Kollegen, Vorgesetzten, Hochschullehrer und Freund schmerzlich vermissen.

PD Dr. habil. Detlev Wahl (1947-2018)

Detlev Wahl arbeitete von 1971 bis 1990 als Hochschuldozent an der Sektion Lateinamerikawissenschaften der Universität Rostock. Von 1990 bis 1995 war er an der Philosophischen Fakultät als Dozent und von 1997 bis 2014 als Privatdozent am Institut für Soziologie und Demographie tätig. Seine Vorlesung „Soziologie der Entwicklungsländer“ war eine der beliebtesten Veranstaltungen im Lehrangebot des Instituts. Mehrere Forschungskolloquia mit Manuela Meyerfeldt wie „Die Situation ausländischer Studierender an der Uni Rostock“ oder „Migration in Geschichte und Gegenwart“ führten zu gemeinsamen Publikationen. Detlev Wahl beschäftigte sich in zahlreichen Veröffentlichungen mit der sozialen Lage in Lateinamerika. In den letzten Jahren konzentrierte er sich auf die Themen Familie, Langzeitarbeitslose und Gender.

Am 22. Mai 2018 ist Detlev Wahl im Alter von 71 Jahren verstorben. Sein Engagement in der Ausbildung der Studierenden am Institut wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Wir trauern um einen fachlich kompetenten Kollegen und Dozenten, um einen Menschen, dessen freundliche, ruhige und verbindliche Art alle schätzten.

Personalia

Neu am Institut

Wir begrüßen Benjamin Aretz, M.A. als wissenschaftlichen Mitarbeiter von Prof. Dr. Gabriele Doblhammer. Er ist bereits seit Oktober 2017 am ISD. Herzlich willkommen!

Vertretung

PD Dr. habil. Rasmus Hoffmann vertritt auch im Wintersemester 2018/19 den Lehrstuhl Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie.

Es verlassen uns

Dr. Sylvia Keim-Klärner hat unser Institut im August 2018 verlassen. Sie arbeitet seither am [Johann Heinrich von Thünen-Institut](#), Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei. Wir wünschen ihr alles Gute!

Alexander Barth, Dipl.-Pol. hat zum 30.9.2018 das Institut verlassen. Er war Mitarbeiter am Lehrstuhl Empirische Sozialforschung und Demographie. Wir wünschen ihm alles Gute!

Lehrstuhlwechsel

Robert Brumme, M.A. wechselt zum Wintersemester 2018/19 als wissenschaftlicher Mitarbeiter vom Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte zum Lehrstuhl Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie.

Manuela Meyerfeldt im Gesamtpersonalrat

Seit dem 1.10.2018 ist Dr. Manuela Meyerfeldt zusätzlich zu ihrer Mitgliedschaft im Personalrat für wissenschaftliche Mitarbeiter ([WPR](#)) auch Mitglied im Gesamtpersonalrat ([GPR](#)).

Auszeichnungen

Ausgezeichneter Journal-Artikel

Prof. Dr. Nadja Milewski hat zusammen mit Prof. Dr. [Sarah Carol](#) (Universität Köln) den Distinguished Journal Article Award 2018 der Association for the Sociology of Religion für ihren Aufsatz "Attitudes towards abortion among the Muslim minority and non-Muslim majority in cross-national perspective: Can religiosity explain the differences?" erhalten. Die Preisverleihung fand auf der 80. Jahrestagung der Association for the Sociology of Religion am 11. August 2018 in Philadelphia statt (zum Artikel: *Sociology of Religion. A Quarterly Review*, 78(4), 456-491. doi.org/10.1093/socrel/srx015).

Ausgezeichnete Lehre

Im Sommersemester hat die Fachschaft SOFA (zum vorerst letzten Mal) die Lehrveranstaltungen des ISD evaluiert und die Seminare ausgezeichnet, die am besten abgeschnitten haben: Im Bachelor-Bereich kam André Knabe, M.Sc. mit dem Forschungspraktikum „Das Dorf – Studien im ländlichen Raum“ auf den ersten Platz. Im Master-Bereich hat Prof. Dr. Roland Rau den Pokal für die beste Lehrveranstaltung erhalten. Sein Kurs „Survival Analysis“ hat den Studierenden am besten gefallen. Herzlichen Glückwunsch!

Projekte

Projekt „Clip und klar. Lehrvideos zu soziologischen Theorien“ (2018-2019)

Mit einer Laufzeit von zwölf Monaten hat Dr. Yvonne Niekrenz ein Projekt zur Digitalisierung der Lehre eingeworben (PSL-Fonds). Unter dem Titel „Clip und klar. Lehrvideos zu soziologischen Theorien“ entstehen kurze Clips zum Kanon der soziologischen Theorien, die Studierende auch jenseits von Hörsaal und Seminarraum nutzen können. Mit klarer Sprache und in verständlichen Bildern wird die Freude am Erlernen soziologischer Theorien erhöht. „Clip und klar“ erstellt zu jeder Lerneinheit der Vorlesung „Einführung in die soziologischen Theorien“ einen Clip, der online zur Verfügung steht. Das Projekt wird unter Mitarbeit von studentischen Hilfskräften realisiert.

„Determinants of time use and parental investment in the US and in Germany“

Während ihres Forschungsaufenthalts an der University of Lincoln-Nebraska, USA hat Prof. Dr. Heike Trappe gemeinsam mit Prof. Regina Werum ein Forschungsprojekt begonnen. Auf Basis aktueller Zeitverwendungsdaten für die USA und für Deutschland soll es darum gehen, wieviel Zeit Eltern für verschiedene Aktivitäten mit ihren minderjährigen Kindern verbringen und ob diese zeitlichen Investitionen Einfluss auf die Bildungslaufbahn der Kinder haben.

„Wohnen in der beschleunigten Moderne? Ambivalenz(en) zwischen Zentrum und Peripherie“ (THEORIA-Projekt)

Projekt beantragt von Prof. Dr. Peter A. Berger und PD Dr. habil. Andreas Klärner
Das Dissertationsvorhaben der Stipendiatin **Melanie Rühmling**, M.A. beschäftigt sich mit der Analyse des Alltagsarrangements von Frauen im ländlichen Raum: Wie gestaltet sich das Bleiben in peripheren Räumen zwischen subjektivem Lebensentwurf und ortsspezifischen Möglichkeiten? Welche Handlungsfähigkeiten und -möglichkeiten sind erkennbar? Methodologisch orientiert sich das Vorhaben an der Grounded Theory. Biographische Interviews bilden die Grundlage der Auswertung. Melanie Rühmling beteiligt sich am [Fotowettbewerb](#) der Graduiertenakademie, bei dem die Abstimmung bis zum 22. November läuft.

Sara Schiemann, M.A. forscht in ihrem Dissertationsvorhaben zu Alltagspraktiken und Raumwahrnehmungen junger Familien in Kleinstädten Mecklenburg-Vorpommerns und geht dabei den Fragen nach: Wie gestaltet sich der Alltag in Kleinstädten? Wie wird das Leben in der Kleinstadt wahrgenommen und gedeutet? Welche Relationen und/oder Distinktionen lassen sich gegenüber anderen Räumen wie z.B. Großstadt oder Dorf erkennen? Das Dissertationsvorhaben verfolgt einen qualitativen Forschungsansatz, in dessen Rahmen narrative Interviews durchgeführt werden.

Vaterschaft nach Trennung und Scheidung – Eine qualitative Untersuchung für den Großraum Rostock (THEORIA-Projekt von Prof. Dr. Heike Trappe)

Julia Schneider, M.A. widmet sich der Frage, welche Faktoren nach einer Trennung oder Scheidung aus Sicht der Väter Einfluss auf die Ausgestaltung der Beziehung zu ihrem Kind nehmen. Hierzu werden im Großraum Rostock qualitative, biographisch-problemzentrierte Leitfadenterviews mit Trennungs- und Scheidungsvätern geführt und mit der Dokumentarischen Methode ausgewertet. Väter mit unterschiedlich geregelter Sorgerecht und mit verschiedenen neuen Paarkonstellationen werden befragt. Im Fokus stehen juristische Regelungen, die Beziehung zur Kindesmutter sowie das Verständnis von Vaterschaft und die Beschreibung des eigenen Vaterseins.

TeletutorIn für ein E-Learning Projekt zum wissenschaftlichen Arbeiten

Der Wissenschaftsverbund IuK fördert mit 100 Hilfskraftstunden ein E-Learning-Projekt zum wissenschaftlichen Arbeiten, das Dr. Yvonne Niekrenz im Wintersemester 2018/19 durchführt. Es soll ein Lehrvideo zum Planen und Strukturieren von Hausarbeiten entstehen.

Projektende: Auflösung der Arbeitsgruppe Gender-Forschung

Nach mehr als zehn Jahren hat sich die Arbeitsgruppe Gender-Forschung der Universität Rostock zum 30.09.2018 aufgelöst. Die Professorinnen Heike Trappe und Nadja Milewski hatten hier über viele Jahre mitgewirkt. Seit 2007 wurden insgesamt fünf interdisziplinäre Gender-Kolloquien in Rostock durchgeführt. Ausgewählte Beiträge dieser Kolloquien wurden in fünf Bänden der Reihe „Gender-Diskussion“ des LIT Verlages publiziert. Damit hat die Arbeitsgruppe dazu beigetragen, die Gender-Forschung disziplinen- und fakultätsübergreifend an der Universität zu verankern.

Veranstaltungen

1. Vier Gastvorträge am ISD

Am 19.11.2018 um 11.15 Uhr in Raum 022 spricht **Anne-Kathrin Hoklas**, M.A. (TU Dresden) zum Thema „»Nicht paarweise, sondern jeder für sich«. Die progressive Landdiskothek als Proberaum neuartiger Orientierungen und Subjektivitäten in den 1970er Jahren“.

Am 27.11.2018 hält Prof. **Jennifer Hook** (University of Southern California, USA) einen Vortrag mit dem Titel "Women's employment in cross-national perspective". Er findet um 11.15 Uhr in SR 019 statt.

Am 11.12.2018 ist Dr. **Annette von Alemann** (Universität Paderborn) zu Gast. Sie hält um 11.15 Uhr in SR 019 den Vortrag „Zur Ungleichheitsrelevanz der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer“.

Am 09.01.2019 hält Dr. **Mara Boehle** (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) einen Vortrag „Zur Entwicklung familialer Armut im Zeitverlauf“. Interessierte sind um 11.15 Uhr in SR 021 willkommen.

2. Studentische Exkursion und Gastvorträge im brandenburgischen Altthymen

Im Rahmen des Forschungspraktikums „Das Dorf. Studien im ländlichen Raum“ unter Leitung von André Knabe und Daniel Kubiak (HU-Berlin, Institut für Sozialwissenschaften) haben 30 Studierende aus Rostock und Berlin gemeinsam geforscht. An zwei Wochenenden im Mai und Juni 2018 führten sie im brandenburgischen Altthymen sowie in den beiden mecklenburgischen Dörfern Godendorf und Dabelow qualitative Feldforschung durch. Im Rahmen der universitätsübergreifenden Lehrveranstaltung wurden insgesamt 30 Interviews geführt. Zudem wurde eine Dorfversammlung mit 60 Teilnehmenden veranstaltet. Über Alltag und Leben im ländlichen Raum informierten vor Ort Manfred Saborowski (Ortsvorsteher Altthymen), Andreas Willisch (Thünen-Institut für Regionalforschung), Tobias Mettenberger (Thünen-Institut für ländliche Räume), Sandra Matthäus (Europa-Universität Viadrina) und Melanie Rühmling (Universität Rostock).

3. Tagung „Bilder des Erfolgs – Bilder des Scheiterns“ des Arbeitskreises „Soziale Metaphorik“ in der Sektion „Wissenssoziologie“ der DGS (17.-18. August 2018)

Auf der Welle des Erfolgs surfen oder abstürzen? Welche Bilder sind eigentlich mit Erfolg und Scheitern verbunden? Und was sagen sie über gesellschaftliche Vorstellungen von Erfolg und Scheitern? Die theoretische und empirische Analyse von Metaphern des Erfolgs und Scheiterns stand im Fokus einer Tagung zu „Bildern des Erfolgs – Bildern des Scheiterns“, die vom 17. bis 18. August 2018 an der Universität Rostock stattfand. Organisiert von Prof. Dr. Matthias Junge lud der Arbeitskreis „Soziale Metaphorik“ in der Sektion „Wissenssoziologie“ der DGS zur fünften Metapherntagung in Rostock ein. In sieben Vorträgen nahmen WissenschaftlerInnen aus ganz Deutschland Bilder von Erfolg und Scheitern unter die Lupe. Die interdisziplinären Beiträge werden in einem Tagungsband bei Springer VS erscheinen.

Neue Publikationen

Barth, A.; Yücel, S.; Ince, H.; **Doblhammer, G.** (2018): Impact of transcatheter aortic valve implantation on the risk of mortality in patients with severe aortic valve diseases: a health insurance-based analysis. 04/2018; 5(1):e000756., DOI:10.1136/openhrt-2017-000756

Cohen, J. E.; Bohk-Ewald, C.; **Rau, R.** (2018): Gompertz, Makeham, and Siler models explain Taylor's law in human mortality data. Demographic Research, Vol. 38, pp. 773-842

Doblhammer, G.; **Fink, A.**; **Fritze, T.**; **Nerius, M.** (2018): Demographische Entwicklung und Epidemiologie von Demenzerkrankungen. In: Jessen, F. (Hg.): Handbuch Alzheimer-Krankheit: Grundlagen – Diagnostik – Therapie – Versorgung – Prävention. Berlin, Boston: De Gruyter: 13-34.

Doblhammer, G.; **Barth, A.** (2018): Prevalence of Morbidity at extrem old Age in Germany: An Observation study using Health claims data: Prevalence of morbidity at extreme old age. In: Journal of the American Geriatrics Society. DOI. 10.1111/jgs.15460

Doblhammer, G.; Gumà, J. (2018): Gender Differences in the Relationship Between Household Position and Health in Twelve European Countries: Are They Associated with the Value Climate?. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 103-131; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_6

Doblhammer, G.; Gumà, J. (2018): Summary and Research Implications. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 9-19; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_2

Doblhammer, G.; Gumà, J. (2018): A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe. 01/2018; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3

Doblhammer, G.; Gumà, J. (2018): Gender Differences in the Relationship Between Household Position and Health in Twelve European Countries: Are They Associated with the Value Climate?. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 103-131; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_6

Doblhammer, G.; Peters, S.; Rizzuto, D.; Welmer, A.-K. (2018): The Effect of Current Family Situation on Slow Walking Speed at Old Age. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 283-303; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_12

Doblhammer, G.; Peters, S.; Rizzuto, D.; Welmer, A.-K. (2018): The Effect of Current Family Situation on Slow Walking Speed at Old Age. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 283-303; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_12

Georges, D.; **Kreft, D.;** **Doblhammer, G.** (2018): The Contextual and Household Contribution to Individual Health Status in Germany: What Is the Role of Gender and Migration Background?. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 193-232; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_9

Gumà, J.; **Doblhammer, G.** (2018): Framework. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 1-7; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_1

Gumà, J.; **Doblhammer, G.** (2018): Framework. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 1-7; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_1

Ebeling, M.; **Rau, R.;** Baudisch, A. (2018): Rectangularization of the survival curve reconsidered: The maximum inner rectangle approach. *Population Studies*, available onlinefirst, DOI: 10.1080/00324728.2017.1414299.

Frech, S.; **Kreft, D.;** Guthoff, R.; **Doblhammer, G.** (2018): Pharmacoepidemiological assessment of adherence and influencing co-factors among primary open-angle glaucoma patients-An observational cohort study. *PLoS One* 13(1):e0191185. doi: 10.1371/journal.pone.0191185

Keim, S. (2018): Are Lone Mothers Also Lonely Mothers? Social Networks of Unemployed Lone Mothers in Eastern Germany. In: Laura Bernardi und Dimitri Mortelmans (Hg.): *Lone parenthood in the life course*. Cham: Springer Open (Life course research and social policies, volume 8), S. 111–140.

Keim, S.; Klärner, A.; **Knabe, A.;** **Berger, P. A.** (2018): [Soziale Folgen von Bildungsarmut](#). In: Gudrun Quenzel und Klaus Hurrelmann (Hg.): *Handbuch Bildungsarmut*. Wiesbaden: Springer VS. S. 585–602. DOI: 10.1007/978-3-658-19573-1_23

Köppen, K.; Kreyenfeld, M.; **Trappe, H.** (2018): Loose Ties? Determinants of Father-Child Contact after Separation in Germany. In: *Journal of Marriage and Family*, 80(5), pp. 1163-1175.

Kreft, D.; **Barth, A.;** **Fink, A.;** **Nerius, M.;** **Doblhammer, G.;** **Fritze, T.** (2018): Aktueller Stand und Prognose des Krankenhausbedarfs von Personen mit und ohne Demenz in Deutschland. In: Klauber, J., et al. (Hg.): *Krankenhaus-Report 2018: Schwerpunkt: Bedarf und Bedarfsgerechtigkeit*. Stuttgart: Schattauer Verlag.

Kreft, D.; McGuinness, M.; **Doblhammer, G.;** Finger, RP. (2018): Diabetic retinopathy screening in incident diabetes mellitus type 2 in Germany between 2004 and 2013 – A prospective cohort study based on health claims data. PLoS ONE 13(4):e0195426. doi.org/10.1371/journal.pone.0195426

Kröger H.; **Hoffmann R.** (2018): The association between CVD-related biomarkers and mortality in the Health and Retirement Survey. Demographic Research, 38(62), pp. 1933-2002.

Knabe, A.; Brandt, S.; Fischer, H.; Böhnke, P.; Klärner, A. (2018): Anerkennungsdefizite im Kontext von Prekarität und Erwerbslosigkeit aus Perspektive der Netzwerkforschung. In: M. Bereswill, C. Burmeister, C. Equit (Hg.): [Bewältigung von Nicht-Anerkennung. Modi von Ausgrenzung, Anerkennung und Zugehörigkeit](#). Weinheim/Basel: Beltz Juventa. S. 186–209.

Niekrenz, Y. (2018): Rausch als Grenzerfahrung bei Jugendlichen. In: A. Lange/H. Reiter/S. Schutter/C. Steiner (Hg.): Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden: Springer VS, 723-735.

Niekrenz, Y. (2018): Review: Rabenschlag, A.-J. (2014): Völkerfreundschaft nach Bedarf. Ausländische Arbeitskräfte in der Wahrnehmung von Staat und Bevölkerung in der DDR. In: Zeitschrift für Diskursforschung/Journal for Discourse Studies, 6. Jg. H. 1, S. 103-106.

Oksuzyan, A.; Gumà, J.; **Doblhammer, G.** (2018): Sex Differences in Health and Survival. A Demographic Perspective on Gender, Family and Health in Europe, 02/2018: pages 65-100; ISBN: 978-3-319-72355-6, DOI:10.1007/978-3-319-72356-3_5

Rau, R.; Bohk-Ewald, C.; Muzyńska, M. M.; Vaupel, J. W. (2018): Visualizing Mortality Dynamics in the Lexis Diagram. The Springer Series on Demographic Methods and Population Analysis. Dordrecht, The Netherlands: Springer.

Teipel, S. J.; **Fritze, T.;** Ellenrieder, M.; Haenisch, B.; Mittelmeier, W.; **Doblhammer, G.** (2018): Association of joint replacement surgery with incident dementia diagnosis in German claims data. International Psychogeriatrics 03/2018; DOI:10.1017/S1041610217002976

Internationale Konferenzbeteiligung

MitarbeiterInnen des ISD haben an folgenden Konferenzen und Tagungen mit Vorträgen, Diskussionsbeiträgen und/oder Posterpräsentationen teilgenommen:

- Ringvorlesung „Der Kopf der Leidenschaft. Kritische Theorie und Gesellschaftskritik“, Universität Wien
 - European Population Conference, Brüssel
 - 80th Annual Meeting of the Association for the Sociology of Religion. Session F2: Muslim and Sikh Identity Formation, Philadelphia
 - Population Association of America, Denver – Jahrestagung
 - Migrations- und Integrationsforschung, Wien – Jahrestagung
 - Statistische Woche, Linz – Jahrestagung
-

Gratulation

Im Sommersemester 2018 haben **vier** StudentInnen den M.A.-Studiengang Soziologie und **zehn** den M.Sc.-Studiengang Demographie erfolgreich abgeschlossen. Außerdem beendeten **fünf** Frauen und Männer erfolgreich das Studium des B.A. Sozialwissenschaften und **20** den B.A. Soziologie. Herzlichen Glückwunsch!

Alumni

Was kommt nach dem erfolgreichen Abschluss eines Master-Studiums der Soziologie oder Demographie am ISD? Zwei Beispiele:

Martin Achterberg hat am Institut für Soziologie und Demographie im Sommersemester 2018 den Masterstudiengang Soziologie abgeschlossen. Er hat das Institut als Hilfskraft unterstützt. Seit September 2018 ist er [wissenschaftlicher Mitarbeiter](#) im BMBF-Verbundprojekt „Prototyp. Zukunft materiell entwerfen. Prototypen als Kommunikationsmedien des Neuen“, Institut für Soziologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Prof. Dr. Sascha Dickel).

Jasmin Gotschke hat im Sommersemester 2014 den Masterstudiengang Demographie abgeschlossen. Seit November 2015 ist sie als [wissenschaftliche Mitarbeiterin](#) am „Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft“ der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt tätig. Sie promoviert zum Thema „Was wollen Studierende in Deutschland? Karrierebewusstsein & Familiengründung. Ein Vergleich konfessionsloser und kirchengebundener Studierender“.

Impressum:

Redaktion: Yvonne Niekrenz und Alexander Maschke

Institut für Soziologie und Demographie (ISD), WSF, Universität Rostock, 11/2018